



LESEZEICHEN

BILDANSICHT



STUTTGART

Startschuss für Brachflächenmanager

Ein neues Berufsbild erschließt derzeit die Stadt Stuttgart mit ihrem „Cobra-Man“-Projekt. Es geht dabei um den zukünftigen Einsatz von Brachflächenmanager, die Abkürzung steht für den „Coordinating Brownfield Redevelopment Activities Manager“. Das zum Großteil aus EU-Mitteln finanzierte Projekt sieht vor, Brachflächenmanager einzusetzen, die stillgelegte Flächen auf kommunaler Ebene verwalten sollen. Durchgeführt wird das Projekt vom Amt für Liegenschaften und Wohnen, das derzeit noch das Anforderungsprofil des neuen Berufszweigs ermittelt. Im Anschluss daran soll mit der Einarbeitung und Weiterbildung des Personals begonnen werden. Angesichts der immer knapper werdenden Flächen in ganz Europa gewinnt die Wiedererschließung von Brachflächen zunehmend an Bedeutung. Diesem Umstand trägt die EU Rechnung, in dem sie Projekte fördert, die sich mit der Thematik beschäftigen. Am Projekt beteiligt sind neben Stuttgart auch Städte in Polen, Tschechien, Slowenien und Italien. Die Erfahrungen aus dem Projekt sollen gebündelt und in ein einheitliches Managementkonzept überführt werden.

Die anfallenden Projektkosten belaufen sich auf insgesamt 741 100 Euro, drei Viertel des Betrags werden mit Fördermitteln aus dem Europäischen Strukturfonds bestritten. Die restlichen 25 Prozent der Kosten übernimmt die Stadt: Für das Projekt wird allerdings bereits vorhandenes und somit auch finanziertes Personal eingesetzt, so dass Stuttgart keine weiteren Ausgaben hat. smü

ZLOKA1

© 2009 STUTTGARTER ZEITUNG